

PodC JLL Episode 621

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 621: Anhaltendes Gebet – Teil 2 (Lukas 18,1)

Lukas 18,1: Er sagte ihnen aber auch ein Gleichnis dafür, dass sie allezeit beten und nicht ermatten sollten,

Jesus will, dass seine Jünger zu Betern werden. Und weil er weiß, dass Gebet eine angefochtene Disziplin ist, erzählt er ihnen ein Gleichnis. Warum ein Gleichnis? Ganz einfach! Weil Gleichnisse dazu da sind, komplexe Wahrheiten auf eine einfache Weise zu transportieren. Sie prägen sich leichter ein als ein simples Gebot, wie: *Betet unablässig!* (1Thessalonicher 5,17)

Warum hören Menschen auf, zu beten? Und die Antwort erscheint mir einfach: Weil ihr Gebet nicht erhört wird. Sie beten und es tut sich nichts. Sie beten noch einmal. Es tut sich immer noch nichts. Und sie hören mit dem Beten auf. „Gott hat mein Gebet nicht erhört!“, heißt es dann. Oder: „Gebet ist sinnlos!“

Und ja, es gibt Voraussetzungen für erhörliches Gebet. Es gibt Dinge, die machen es Gott fast unmöglich, auf unsere Gebete zu hören. Diese Dinge sind Sünde (1Johannes 3,22), Zweifel (Jakobus 1,6), Eigenwille (Johannes 14,13; 1Johannes 5,14), falsche Motivation (Jakobus 4,3; Psalm 66,18), Desinteresse am Wort Gottes (Sprüche 28,9) oder Lieblosigkeit im Umgang mit Menschen (1Petrus 3,7). Ich gehe im Folgenden davon aus, dass alle diese Voraussetzungen erfüllt sind. Ich gehe davon aus, dass wir wie Paulus es von Männern verlangt: *Heilige Hände aufheben*. (1Timotheus 2,8)

Gott ist an diesem Punkt sehr klar.

Sprüche 15,29: Fern ist der HERR von den Gottlosen, aber das Gebet der Gerechten hört er.

Micha 3,4: die werden dann zum HERRN um Hilfe schreien, aber er wird ihnen nicht antworten; und er wird in jener Zeit sein Angesicht vor ihnen verbergen, ebenso wie sie ihre Taten böse gemacht haben.

Das wissen sogar Jesu Feinde!

Johannes 9,31: Wir wissen, dass Gott Sünder nicht hört, sondern wenn jemand gottesfürchtig ist und seinen Willen tut, den hört er.

Also gehen wir einmal davon aus, dass wir gottesfürchtig sind, wenn wir beten. Warum werden dann so viele unserer Gebete nicht erhört? Und die Antwort geht in etwa so: Gott erhört unsere Gebete sofort, aber Erhörung ist nicht dasselbe wie Erfüllung. Lasst mich ein Bild gebrauchen. Als Christ stehe ich in einer kosmischen Schlacht um Seelen. Jedes Gebet ist dabei wie ein Pfeil, den ich auf ein Problem abschieße. Gott erhört mein Gebet, d.h. er verspricht mir, dass mein Pfeil trifft. Allerdings ist mein Gebet nur *ein* Pfeil, der auf dieses Problem abgeschossen wird. Und wie viele Pfeile es braucht, um das Problem zu erledigen, das liegt nicht bei mir. Deshalb soll ich auch immer wieder um dieselben Dinge bitten und deshalb darf ich meinem Gebet durch Fasten, Flehen und Gelübde zusätzliche Durchschlagskraft verleihen.

Versteht ihr, worauf ich hinaus will? Gott erhört sofort. Ich bete, er erhört. Aber Erhörung ist nicht dasselbe wie Erfüllung. Ich bin nicht der einzige Player im Spiel. Mein Gebet ist ein Pfeil, kein Nuklearsprengkopf.

Ein Blick ins Buch Daniel.

Der Prophet Daniel bekommt eine Offenbarung über eine große Mühsal und möchte sie besser verstehen. Er betet also und beginnt zu fasten.

Daniel 10,2.3: In jenen Tagen trauerte ich, Daniel, drei volle Wochen. 3 Kostbare Speise aß ich nicht, und weder Fleisch noch Wein kamen in meinen Mund; und ich salbte mich nicht, bis drei volle Wochen um waren.

Die Ernsthaftigkeit des Gebets wird von Daniel durch das Fasten unterstrichen. Wenn euch das Thema Fasten interessiert, überfliegt noch mal die Episoden 136-140 sowie 226. Daniel betet und fastet. Und nach drei Wochen macht er einen furchteinflößende Begegnung mit einem Engel:

Daniel 10,12.13: Und er sprach zu mir: Fürchte dich nicht, Daniel! Denn vom ersten Tag an, als du dein Herz darauf gerichtet hast, Verständnis zu erlangen und dich vor deinem Gott zu demütigen, sind deine Worte erhört worden. Und um deiner Worte willen bin ich gekommen. 13 Aber der Fürst des Königreichs Persien (= ein mächtiger Dämon) stand mir 21 Tage entgegen. Und siehe, Michael, einer der ersten Fürsten, kam, um mir zu helfen, und ich wurde dort entbehrlich bei den Königen von Persien.

Was für eine schräge Erfahrung! Daniel betet um Weisheit. Gott erhört sofort das Gebet des Daniel, *denn vom ersten Tag an, als du dein Herz darauf gerichtet hast, Verständnis zu erlangen ... sind deine Worte erhört worden*, aber Erhörung heißt nicht gleich, dass Daniel auch die Antwort bekommt. Erhörung ja, Erfüllung nein. Gott schickt seinen Engel los, aber der wird drei Wochen lang aufgehalten. Und Daniel muss warten, beten und weiterfasten,

weil er nicht weiß, was los ist. Wie gesagt: Schräge Erfahrung. Wir lesen wenig über die Welt der Engel in der Bibel. Aber eines wird hier deutlich. Wir sind mit unseren Gebeten nicht allein. Es ist eben nicht so, dass es nur Gott und uns gibt. Wir sind Teil eines großen, die Welt und die Zeit umfassenden Konflikts. Und wir sind ganz weit davon entfernt die Hintergründe und Zusammenhänge dieses Konflikts in ihrer Gänze zu erfassen. Dieser kurze Blick hinter die Kulissen mag genügen, um uns zu zeigen, dass viel mehr passiert als uns klar ist.

Mir geht es jetzt nur um eines: Versteht bitte den Unterschied zwischen *Erhörung* und *Erfüllung*. Gott erhört das Gebet des Gerechten! (Sprüche 15,29). Nicht irgendwann, sondern sofort. Nur wenn es um die Erfüllung meiner Gebete geht, dann geht es nicht nur um das, was Gott will. Ich weiß, das klingt irgendwie schräg, aber so ist der biblische Befund. Es gibt mehr Player als Gott und mich. Und es gibt Widerstände zu überwinden. Es gibt eine geistliche Welt, die sich meinen Gebeten entgegen stellt. Ich stehe in einem realen, geistlichen Kampf gegen dämonische Mächte:

Epheser 6,12: Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen (Mächte) der Bosheit in der Himmelswelt.

Wir haben jetzt im Blick auf anhaltendes Gebet eine ganz wichtige Lektion gelernt. Erhörung ist nicht Erfüllung. Gott erhört, aber die Erfüllung hängt nicht nur an ihm. Wir beten in einen Konflikt mit vielen Beteiligten hinein. Es gibt nicht nur uns und unser Gebet. Wenn ich also für die geistliche Entwicklung meiner Enkel bete – was ich wöchentlich tue –, dann darf ich wissen, dass Gott mein Gebet erhört. Ich darf wissen, dass der Pfeil trifft. Aber gleichzeitig weiß ich auch, dass es da noch viele andere Einflüsse gibt. Und deshalb bete ich weiter. Und faste auch dafür. Einfach, weil ich weiß, wie wichtig mein Gebet ist. *Ihr habt nicht, weil ihr nicht bittet!* Gott erhört. Mein Pfeil trifft, aber wann das Problem erledigt ist, - und manche Probleme sind dergestalt, dass sie sich nie ganz erledigen... wann ein Problem erledigt ist, das liegt nicht bei mir. Meine Aufgabe ist das treue Weiterbeten. Ich soll *allezeit beten und nicht ermatten*. Und genau das will ich auch tun.

Anwendungen

Was könntest du jetzt tun?

Schlage die Stellen zu den Voraussetzungen für erhörliches Gebet, die ich im Skript angegeben habe, nach und lerne die Begriffe auswendig.

Das war es für heute.

Bete doch für verfolgte Christen und schau dir dazu das Material von Open Doors an.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.
AMEN